



SLOW FASHION LAB – INDONESIEN

Dieses "Labor" bietet unterschiedliche Perspektiven auf die Herangehensweise der indonesischen Hersteller, Designer und Forscher an die *Slow Fashion*-Philosophie. Die Erweiterung der Definition eines Labors zu einer organischen Plattform führt dazu, dass Initiativen, die Fragen nach der Umwelt, menschlichem Wohlergehen und kulturellem Erbe schätzen und annehmen, mehr Raum haben.

Mit der Perspektive eines Labors als Ort, an dem Wissen erforscht wird, bietet das *Slow Fashion Lab* Einblicke in die Vielfalt der Recherche, Forschung und des Experimentierens. Dieser Einblick ist mit der *Slow Fashion*-Philosophie verwurzelt - einer Philosophie, die auf längerer Nutzung, besserer Haltbarkeit, höherer Qualität, ethischer Produktion und Umweltfreundlichkeit basiert.

In Indonesien gibt es das Vermächtnis der "lokalen Labore", die eine Harmonie der Produktion mit der Erde und der Kultur aufrechterhalten. Die enge Beziehung zwischen Wasser und der Textilindustrie in der Vergangenheit spiegelt sich in den Namen wider, die die Indonesier ihren Flüssen gegeben haben. Der Fluß Citarum beispielsweise ist nach dem natürlichen Farbstoff "Tarum" benannt, besser bekannt als "Indigo" oder "Tom" (indigofera). Fast ein ganzes Jahrhundert lang war der Fluß Citarum das Rückgrat der indonesischen Textilindustrie. Das tropische Klima und Wasserressourcen bieten Indonesien einen Reichtum an natürlichen Farbstoffen, doch im Jahr 1905 wurden erstmals synthetische Farbstoffe importiert und in die indonesische Textilindustrie eingeführt, so dass die Verwendung von natürlichen Farbstoffen danach deutlich zurückging.

Indonesien besitzt die größten Wasserressourcen im asiatisch-pazifischen Raum. 21% der Wasserressourcen im asiatisch-pazifischen Raum befinden sich in Indonesien. Diese Menge entspricht 6% der Wasserressourcen weltweit. Indonesier nennen ihre Heimat "*tanah air*", wörtlich übersetzt "Wasser [und] Land". Die Verfügbarkeit von Wasser in

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Indonesien hilft bei der Herstellung von Textilien und unterstützt die heimische Bekleidungsindustrie.

Der Reichtum an Wasserressourcen in Indonesien ist einer der Hauptgründe, dass die Produktivität der indonesischen Bekleidungsindustrie weltweit an neunter Stelle und die Textilindustrie mit einem Marktwert von US\$ 15,9 Milliarden (2015) an elfter Stelle liegt. Mehr als 200 internationale Bekleidungsmarken produzieren in Indonesien und nutzen dafür die lokalen Wasserressourcen. Doch die schlechte Kanalisation verursacht Wasserverschmutzungen, und schädliche Substanzen finden ihren Weg ins Wasser und werden von den einheimischen Bewohnern konsumiert. Unverarbeitete Abfallfarben aus der Textilindustrie bedecken die Wasseroberfläche und blockieren den Photosyntheseprozess und reduzieren somit den Sauerstoffanteil im Wasser, was wiederum zu einer Bedrohung des gesamten Mikroorganismus führt.

Die Modebranche selbst ist stark von der Verfügbarkeit unterschiedlicher Materialien abhängig. Fast jeder Schritt in der Produktionskette der Modeindustrie beinhaltet Wasser. Ein T-Shirt aus Baumwolle benötigt beispielsweise 2700 Liter Wasser für seinen Herstellungsprozess. Für die Produktion eines halben Kilogramms Garn alleine braucht man bereits 50 Liter Wasser. Diese Abhängigkeit führt dazu, dass die Textilindustrie zu den zehn größten Industrien der Welt gehört, die Wasser konsumieren und verschmutzen.

Als Reaktion auf dieses Problem verbindet das *Slow Fashion Lab* Philosophie und Experiment durch die Einführung von Materialien, Techniken und Prozessen, Forschungsinitiativen, gemeinschaftlichen Kollaborationen sowie eine Präsentation von *Slow Fashion* Produkten von aufstrebenden Labels, Universitätsprojekten und Beispielen von Haute Couture Designern in Indonesien. Die Dynamik der Unterschiede zwischen lokalen Werten, Tradition und Experimenten wird zu einem wichtigen Faktor in der Aneignung von Wissen über das *Slow Fashion Lab* in Indonesien.

Die Höhepunkte der Ausstellung sind unter anderem die Verwendung von natürlichen Farbstoffen und Fasern, Forschung über die Mode der Zukunft, Design-Strategien, die Wasser- und Energieeffizienz im Produktionszyklus unterstützen, ein tiefer gehendes Verständnis für die Kultur, die hinter traditionellen Textilien steckt, DIY-Initiativen sowie die Umsetzung von *Slow Fashion* als Lebensstil eines Haute Couture

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Designers. Designer, Forscher, Hersteller und indonesische Modemarken, die sich für die Philosophie von *Slow Fashion* einsetzen, zeigen in diesem "Labor" Alternativen auf, die hoffentlich dazu führen, dass auch andere Teil der globalen *Slow Fashion* Initiative werden.



Aprina Murwanti
Kuratorin *Slow Fashion Lab*

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.